



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Artykuł o locie pokazowym Blriot na samolocie w Wiedniu

Liczba stron oryginału

2

Liczba plików skanów

3

Liczba plików publikacji

3

Sygnatura/numer zespołu

TR 031.075

Data wydania oryginału

1909

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



**Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego.**



NARODOWY
INSTYTUT
AUDIOWIZUALNY

KULTURA+



Digitalizacja

Wetter und Krankenwagen zur Unglücksstätte. Als sich der Sturm, der aus den Trümmern aufstieg, einigermaßen beruhigt hatte, gingen beherzte Männer in das Chaos der Balken und Trümmern hinein, um zu retten, was noch zu retten war.

Bereits eine halbe Stunde nach dem Einsturze waren zehn verunglückte Menschen geborgen, unter ihnen vier Tote. Eine ungeheure Menschenmenge war nach der Unglücksstätte geeilt, darunter die Angehörigen der bei dem Bau beschäftigten Arbeiter. Herzzerreißende Szenen spielten sich bei der Vergung der Verunglückten ab. Da weitere Teile des Neubaus einzustürzen drohten, mußten die Hilfsarbeiten sehr vorsichtig ausgeführt werden. Es geht das Gerücht, daß auch Kinder unter den Trümmern begraben liegen.

Nach einer Mitteilung des Bürgerhospitals sind dort bis Mittag 17 Personen eingeliefert worden, darunter vier Tote. Drei Schwerverletzte starben im Spital. Unter den Trümmern liegt bestimmt noch fünf Arbeiter. Aus dem von dem Bauunternehmer Herrn geleiteten Neubau waren zur Zeit der Katastrophe 50 Arbeiter beschäftigt, von denen etwa 25 mit der einströmenden linken Giebelwand in die Tiefe gerieten.

Der Einsturz wird auf nicht vorschriftsmäßige Beschaffenheit des Mörtels zurückgeführt.

Religiöse Bekehrung einer dänischen Schauspielerin.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Berlin, 12. Oktober. Aus Kopenhagen wird dem Berliner Tageblatt berichtet: Die sehr beliebte und bis vor einem Jahr lebenslustige dänische Schauspielerin Frau Anna Larsen, die durch den „Gesundheitskaputt“ Barcarat religiös so stark beeinflusst wurde, daß sie wegen Nervenzitterung in einer Klinik untergebracht werden mußte, ist in diesen Tagen als geheilt entlassen worden. Der Aufenthalt in der Nervenklinik hat aber den Plan der Frau Larsen, das Theater auf immer zu verlassen, nur noch befestigt. Es scheint sich in der Tat bei Frau Larsen, wie bei Hedwig Wangel, um eine völlige Umwandlung ihres ganzen geistigen Lebens zu handeln. Sie hat erklärt, daß sie es für ganz unmöglich erachte, ihr früheres „weltliches Leben“ weiter zu betreiben, nachdem sie eine hohe religiöse Mission, einen „Aufbruch von oben“ erhalten habe. Frau Larsen hat ihre frühere luxuriöse ausgestattete Wohnung aufgegeben, läßt dieser Tage ihre entbehrliche bewegliche Habe (darunter ihre kostbaren Toiletten und Schmuckstücke) verkaufen und bezieht eine kleine bescheidene Wohnung in einem der Vororte Kopenhagens. Frau Larsen ist fast völlig unermüdend, sie beschäftigt sich fernerhin den Lebensunterhalt durch Schreiben und Uebersetzen religiöser Werke zu verschaffen. Schon in der Klinik übersehe sie das Buch „Zwei Welten“ von Miss Marie Corelli. Die Uebersetzung leiht Frau Larsen mit einem Vorwort ein, worin sie die Hoffnung ausdrückt, daß die Leser ihrer Uebersetzung denselben Gesehnsen finden mögen, der ihr durch ihre Abkehr von der Welt beschieden worden sei.

Wagenunfall des Industriellen Dr. Karl Freiherrn v. Auer-Welsbach.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Wien, 12. Oktober. Der Großindustrielle Dr. Karl Freiherr v. Auer-Welsbach erlitt bei Treibung eines schweren Wagenunfalls. Die Pferde scheiterten, er wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt einen Bruch von zwei Fingern. Der Verunglückte begab sich zur Heilung nach Wien. Der Kutscher hat schwere innere Verletzungen erlitten.

Von einem Eisenbahnzug überfahren.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Berlin, 12. Oktober. Heute abends gegen 7/7 Uhr passierte der Mehrgemeister Marwald mit seinem Wagen den Bahnübergang bei Wittenau. Das Fuhrwerk wurde von einem Zug der Nebenbahn Kleinbahn überfahren. Von dem Insassen wurde Marwalds zweijähriger Sohn Hans, ein Knabe, ein Dienstmädchen und der dreizehnjährige Erich Konrad getötet, der elfjährige Max Konrad, der zehnjährige Friedrich Albrecht, Marwald selbst und sein vierjähriges Töchterchen Grete leicht verletzt.

Der Orkan in Amerika.

Savanna, 12. Oktober. Der gestrige Orkan hat besonders im ganzen westlichen Teile von Kuba große Verwüstungen angerichtet. 5 Personen sind ums Leben gekommen und 25 sind verletzt.

40 Leichter Schiffe sind im Hafen gesunken. Der in Savanna angedockte Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt. Das neue Spital für tuberkulose Kranke in Arroyo Baranco ist eingestürzt. Viele Patienten erlitten dabei Verletzungen.

Key West, 12. Oktober. Infolge des gestrigen Orkans liegt ein großer Teil der Stadt in Trümmern. Den Schaden an Eigentum schätzt man auf zwei Millionen Dollars. Hunderte von Wohnhäusern und neun Zigarrenfabriken sind ganz oder zum Teil zerstört.

Als der Sturm sich legte, begannen Plünderer ihr Werk, worauf das Stadrecht verhängt wurde. Der Sturm hatte ein Stundengeschwindigkeit von 100 Meilen.

Key West ist ein Hafen in den Vereinigten Staaten (Florida), eine Stadt von etwa 25.000 Einwohnern.

New York, 12. Oktober. (Privat.) Aus Key West wird berichtet: Große Sorge besteht um das Schicksal von 3000 Arbeitern, die in der Nähe der Küste mit dem Bau einer Bahnlinie beschäftigt waren. Man befürchtet, daß denselben der Weg zum Lande abgeschnitten ist.

Kommunalzeitung.

Die Forderungen der Straßenbahnbediensteten. Donnerstag findet abermals eine Beratung des städtischen Komitees beim Bürgermeister zwecks Revision der Forderungen der Straßenbahnbediensteten statt. Bekanntlich hat der Bürgermeister Samstag den bei ihm erschienenen Vertrauensmännern der Bediensteten der elektrischen Straßenbahnen weitere Zugeständnisse gemacht, die einer Aufhebung von einer halben Million Kronen entsprechen. Wie wir von informierter Seite erfahren, handelt es sich nunmehr hauptsächlich um die Forderungen der Bediensteten der Straßenbahnen 5100 beträgt. Durch das neue Zugeständnis des Bürgermeisters würden daher auf jeden Fahrbetriebskosten außer den vom Stadtrat bereits gemachten Konzessionen noch weitere hundert Kronen entfallen.

Befestigung der zweiten Wiener Hochwasserleitung. Samstag nachmittags werden die

der Bürgermeister, die Vizebürgermeister und der gesamte Stadtrat in den 19. Bezirk begeben, um dort die großen Wasserleitungen für die zweite Hochwasserleitung zu besichtigen. Diese Wasserleitungen befinden sich am Kobenzl, am Hungerberg und am Hadenberg. Wie verlautet, soll die ganze Anlage einen monumentalen Abschluß erhalten. Johannes Benl wurde mit der Ausarbeitung eines diesbezüglichen Entwurfs beauftragt. Weiters soll im 19. Bezirk ein Hochwasserbrunnen errichtet werden.

Die Marienstatue auf der Marienbrücke. Bekanntlich wurde feierlich vom Vizebürgermeister Dr. Porzer die Anregung gegeben, auf der Marienbrücke eine Marienstatue zu errichten. Diese Statue, ein Werk des Bildhauers Swathe, ist aus Metall gegossen. In Gemeinderatsitzung wurde gestern erzählt, daß die Figur der Statue, welche zu den Füßen der Madonna liegt, bei mehreren Gemeinderäten anlässlich einer kommissionellen Besichtigung der Statue Bedenken hervorrief, weshalb dem Künstler nahegelegt wurde, an seinem Werk einige Veränderungen vorzunehmen.

Wiener Stadtrat. Da am 1. Januar 1910 der Pachtvertrag bezüglich der Pachtung des Ranngartener Rasens im 12. Bezirk abläuft, beschloß der Stadtrat die Ausschreibung einer Pachtverhandlung für die Weiterverpachtung. Der Umbau der Philadelphiabrücke im 12. Bezirk steht nunmehr bevor, die 1. priv. Südbahngesellschaft hat dem Magistrat das Ergebnis der für den Umbau dieser Brücke abgehaltenen Pachtverhandlung übermittelt. Dieses Pachtverhandlungsergebnis wurde vom Stadtrat zur Kenntnis genommen und die Zustimmung erteilt, daß die Arbeiten der Firma Rudolf Hermann, Ingenieur und Stadtbaumeister, übertragen werden. Das Projekt für den Kanalneubau in der Gasse von der Sieveringstraße bis zum projektierten Park im 19. Bezirk wurde mit den Kosten von 7000 K. genehmigt, ebenso für den Kanalneubau in der Straße II — verlängerte Fußgasse — in der Straße vom bestehenden Kanalvorposten in der Gasse V durch die Straße II bis zur Katastralgasse 282/5 in Unterdöbling im 19. Bezirk mit den Kosten von 5000 K. Die Neupflasterung des vor der dritten Abteilung des Schlachthaus St. Marx gelegenen Teiles des großen Hofes wird mit dem Erfordernisse von 7800 K. genehmigt. Die Errichtung einer modernen Anforderung entsprechenden Garderobe- und Toiletteanlage für den Wiener Mathauskeller unter dem Hof II des Rathauses wird mit den Erfordernissen von 42.978 K. beschlossen. Die Arbeiten sind längstens bis 1. Mai 1910 fertigzustellen. Die Schablottung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 16. Bezirk, Dattingerstraße 227, im Ausmaße von 203.90 Quadratmetern wird mit 25 K. pro Quadratmeter bestimmt.

Vereinssachen.

Vollständliche Universitätskurse der Wiener Universität. Morgen (Mittwoch) den 13. d., 1/8 Uhr abends, finden folgende Vorträge statt: Dr. J. Machacek: „Die Gezeiten“ (mit Schiffsmodellensammlung). 7. Bezirk, Burggasse 14, Mädchen- (Schule) (Mädchen). Dr. S. Groß (Kurs der Österreichischen Gesellschaft für Gesundheitspflege): „Wesen, Bedeutung und Verhütung der Geschlechtskrankheiten“ (nur für Männer über 18 Jahre). 20. Bezirk, Siegenstraße 64, Knabenbürgerschule (Zeichenhalle).

Vorträge und Versammlungen. Morgen (Mittwoch) finden folgende Vorträge und Versammlungen statt: 11. Bezirk, 1/8 Uhr, 1. Bezirk, Wollgasse 34, Professor Dr. Ludwig Sed. aus Berlin: „Das Treiben der deutsch-österreichischen Mission“. — 2. d. Zoologisch-botanische Gesellschaft (Sektion für biologische Bivariation). 7. Bezirk, Wollgasse 2, Dr. Hans Priglbauer: „Wozu braucht man in der Zoologie das lebende Tier?“ Dr. Paul Kammerer: „Demonstration lebender Tiere aus der biologischen Versuchsanstalt in Wien“. — Vereinigung der arbeitenden Frauen. 1/8 Uhr, 1. Bezirk, Am Hof 11, Professor Eduard Reuss: „Vortragskursus II. (Physiologie)“. Fräulein Maria Gschlatter: „Stenographie I.“; Fräulein Maria Gschlatter: „Kleiderkunde“. Fräulein Karoline Berger: „Keine Handarbeiten“. — Wiener Amateur-Photographenklub. 7 Uhr, 1. Bezirk, Altmühlengasse 6, Projektionsabend. — Conférences littéraires. 8 Uhr, 1. Bezirk, Spitzelgasse 15, zweiter Teil, Mlle. S. Mercier: „Voltaire, sa vie, ses oeuvres“. — Wiener Vegetarierverein. 8 Uhr, 7. Bezirk, Wollgasse 8, erster Teil, Schriftsteller Leopold Schatz: „Fleischgenuss und Fleischgenuss“.

Localbericht.

Gegen die Milchvertheuerung. Der Hauptvorstand des Bundes der technischen Beamten Österreichs hat in seiner Sitzung vom 11. d. beschlossen, seiner Empörung über die gerade in der Zeit der allgemeinen Lebensmittelerhöhung erfolgte, durchaus ungerechtfertigte Vertheuerung der Milch Ausdruck zu geben, welche auch die vom Bund vertretenen technischen Privatbeamten unermäßig belastet. Gleichzeitig hat der genannte Hauptvorstand sein lebhaftes Bedauern darüber ausgesprochen, daß die Vertheuerungslasten und Beschwerden des Staates, des Landes und der Gemeinde ihrer Pflicht der Abwehr dieser Attentats auf die städtische Bevölkerung nicht nachgegeben sind. Der Bund fordert alle technischen Beamten auf, jede zweckmäßige Unternehmung der Selbsthilfe der Bevölkerung in diesem Falle auf das energischste zu unterstützen.

Diebstähle beim Bahntransport. Ein Bankbeamter teilt uns zu der Reihe der Einbrüche über mangelnde Heftigkeit beim Bahntransport folgenden Fall mit: In den letzten Monaten dieses Jahres ließ sich durch eine erste Wiener Expeditionsfirma mehrere Kisten als Frachtgut nach Gießen befördern. Am Bestimmungsort erfuhr ich den Abgang von 150 Kisten und eines Pakets. Ich, im Gesamtwert von 30 K. Durch einen Umstand unklar gemacht, unterließ ich die sofortige Anzeige, überlegte mich indes vor wenigen Tagen in Wien, daß eines meiner Kisten tatsächlich vermisst wurde. Da eine Reklamation nach vier Monaten keinen Erfolg haben kann, war mir klar, ich wollte mich aber belehren lassen, wie ich mich in ähnlichen Fällen zu verhalten habe. Da wurde mir nun bei der Expeditionsfirma ein ähnlicher Beschluß zu teil wie Ihnen Einseher vom 8. Oktober. Ein Kasten, dessen der Bahn ist nicht zu erhalten. Am ehesten wäre noch etwas von einer Intervention des Expediteurs bei der Versicherung zu erwarten, doch ist selbst bei rechtzeitiger Anzeige die Aussicht gering.

Sophienaal. Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, werden wir von der Direktion der Sophienaal-Mitgliedschaft gebeten, mitzuteilen, daß die Vorstellungen der Deutscher Royal Biograph Co. täglich bis 7. November d. J. stattfinden und die Mänschen Konzerte am 14. November beginnen.

Sportzeitung.

Mitteilungen über Sport.

Auf Seite 17 der vorliegenden Nummer des Blattes veröffentlichten wir eine Reihe von Mitteilungen über Sport. Die vorerwähnten befinden sich auf den Seiten 17 und 18.

Der Grand Prix der Automobile. Die verschiedenen Nachrichten aktuellen Inhalts über Automobilismus und Luftschiffahrt.

Die Disziplinäre Wien-Berlin.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Buam, 12. Oktober. Die an der Disziplinäre Wien-Berlin teilnehmenden Gelpen sind im Laufe des Nachmittags hier eingetroffen. Von den 20 Konkurrenten, die

am Samstag den Startplatz in Wien verlassen haben, haben 18 die erste Etappe, Wien-Buam, 88 Kilometer, zurückgelegt; 2 Bewerber, beide aus Deutschland, sind ausgeschieden, und zwar Prinz Ulrich Schönbach-Waldenburg mit zwei Begleitern und Herr Reimann mit einem ungarischen Fuderzweigespann. Beide Herren waren genötigt, infolge von Kollisionsfällen, die ihre Pferde schon nahe dem Stappenziele Buam erlitten, die Weiterfahrt endgiltig aufzugeben.

Als Erster langte Herr Bohle mit seinem Viererzug ein, der als Dritter in Wien gestartet war. In der Klassifizierung steht aber Nr. 20, Herr Bruno Großmann mit seiner ungarischen Stute, an der Spitze, der eine Fahrzeit von 5 Stunden 5 Minuten benötigte. Von den drei österreichisch-ungarischen Konkurrenten, die alle mit Zweigespannen fahren, rangiert Rittmeister v. Mikalovich an sechster Stelle, Graf Alois Schaffgotsch an neunter und Baron Moser an dreizehnter Stelle.

Die Herren sind alle sehr glücklich und haben auf eine Mittagsrast fast durchwegs verzichtet. Die Straßenverhältnisse waren gut, das Wetter war eher ein wenig zu warm, ein Umstand, dem zum Teile die Reiter zuschreiben sein dürften, von denen die Pferde der schon genannten ausgeschiedenen Fahrer wie auch einiger anderer Herren, die noch weiter konkurrieren, befallen wurden. Im ganzen ist aber die Konstitution der Tiere als eine vollkommen zufriedenstellende zu bezeichnen.

Die Organisation, deren Seele Klubsekretär Herr Richard Brandner aus Wien ist, war auf der ganzen Strecke eine vorzügliche. In den Ortschaften war die Gendarmerie anwesend und hielt die Straße frei. Die Wettfahrer sprachen ihr uneingeschränktes Lob über alle Vorkehrungen und besonders auch über die bereitgestellten Stallungen aus.

Neumen zu Budapest.

Zwei der besten älteren Pferde machten im Jockeyklubpreis das Ende unter einander aus: Langolo und Kottingsbrunn. Dabei brach letzterer zweimal aus; jedenfalls wäre sonst das Finish ein viel knapperes gewesen. Papusch, der gemietete Pacemaker für Kottingsbrunn, machte anfangs Pace vor diesen und Palotas; Langolo und Stigenstein galoppierten zum Schluss. In der kurzen Wende übernimmt bereits Kottingsbrunn das Kommando, bricht aber vor der Wende weg, so daß Langolo die Spitze erlangt. Kottingsbrunn rückt nochmals auf, bricht an der Wende jedoch abermals weg und muß so Langolo einen sicheren Sieg überlassen. Stigenstein lag nie im Neumen, was das Reiter-tischendste war.

Beaten-Handicap. 4400 K. 1500 Meter. Herrn N. von Szemerer dreijähriger Palatin (Doh) eine Länge vor Mähner (Gewitt), vier Längen zurück Kottingsbrunn (Bregner). Ferner liegen: Golt, Goltberg, Riper, Savony, Medaduk, Maris. Totalisator 34:10. Plagewetten 30, 32, 49:20.

Verkaufsbrennen zweiter Klasse. 3500 K. 1400 Meter. Für Zweijährige. Herrn G. v. David's Junger (Bregner) anderthalb Längen vor Jostis (Doh), fünf Längen zurück Bortola (Bivian). Ferner liegen: Zutozio, Jis, Gertion, Sowan. Totalisator 24:10. Plagewetten 25, 30, 25:20.

Jockeyklubpreis. Ehrenpreis von 4000 K. und 19.000 K. 2800 Meter. Herrn N. v. Szemerer Langolo (Gente) eine Länge vor Kottingsbrunn (Janet), fünf Längen zurück Papusch (Ulrichshofer). Ferner liegen: Stigenstein (Miles), Palotas (Gewitt). Totalisator 28:10. Plagewetten 27, 24:20.

Kurzer Beaten-Handicap. Für Zweijährige. 4400 K. 1000 Meter. Herrn v. David's Bestanta (Bregner) halbe Länge vor Mähner (Ulrichshofer), zwei Längen zurück Kottis (Doh). Ferner liegen: Danonka, Mami, Bonacomb, Banty Spot, Dequino, Moroc, Bant-Ban, Bonta, Baby Bote, Bantka, Gadebe, Berton. Totalisator 53:10. Plagewetten 38, 149, 87:20.

Verkaufsbrennen der Zweijährigen. 2700 K. 1000 Meter. Herrn Bant-Ban's Halle (Goderam) sicher mit einer Länge vor Mähner (Kronitz), anderthalb Längen zurück Mähner (Woodwood). Ferner liegen: Bormosa, Baby Bote, Gertion, Bote of Sorrent, Mähner, Dori, 1000, Royal, Mary. Totalisator 32:10. Plagewetten 50, 70, 53:20.

Verkaufsbrennen. 2500 K. 1000 Meter. Herrn von Szemerer Mähner (Doh) nach Kampf mit halber Länge vor Belle Reine (Golt), drei Längen zurück Ambrosine (Golt). Ferner liegt: Sonnenstein. Totalisator 16:10. Plagewetten 22, 29:20.

Neumen zu Neumarkt.

Baron Springers Seneschal endete in der Mington Plate anplaciert. Das Neumen fiel an den Amerikaner Gallo of Navarre.

Mington Plate. 500 Pfund Sterling. 1300 Meter. Mr. Whitneys Gallo of Navarre Sieger, Mr. Hores Wirtop Zweiter, Mr. Remannus Worglare Dritter.

Das Cesarewitsch.

In Newmarket werden morgen die Cesarewitsch Stakes, das populärste Handicap der englischen Herbstsaison, gelaufen. Dieses Neumen, dessen Distanz 3600 Meter beträgt, bringt alljährlich ein Riesengeld an den Waffel, und auch heuer rechnet man mit 18 bis 20 Konkurrenten. In England, woselbst man dem Ausgange des morgigen sportlichen Ereignisses mit großem Interesse entgegenblickt, hält man allgemein Mr. R. Robinsons vierjährigen Reiter, welcher der Steuerung des jugendlichen Championjockeys Frank Weston anvertraut ist, für einen der glanzreichsten Bewerber.

Theater- und Kunstnachrichten.

Wien, 12. Oktober.

Im Hofburgtheater gelangt Donnerstag den 14. d. Gustaf Freytags Lustspiel „Die Journalisten“ zur Aufführung. Es wirken mit die Herren Gimmig, Gregori, Paulsen, Reimers, Franz, Elmhorst, Wiesner, Heller, Moser, Thimig, Baumgartner, Gehr, Seydelmann, Rab und Sommer sowie die Damen Wille, Witt, Krag und Sonders. Die Rolle des Piepertrink spielt diesmal Herr Komplex.

Die Direktion des Hofburgtheaters hat Delar Blumenthal's einaktiges Lustspiel „Der schlechte Ruf“ zur Aufführung angenommen.

Donnerstag den 14. d. gelangt im Hofoperatheater „Die Jidin“ mit Fräulein Kurz als Regia zur Aufführung.

Im Deutschen Volkstheater erfolgt Samstag die Aufführung der vieraktigen Komödie „Jene Aera“ von Max Dardard. Das Werk erscheint in folgender Besetzung: Konrad Lenzwieser, Herr Thaller, Antonio, Fräulein Schweighofer; Margit, Fräulein Müller; Hansi, Fräulein Keller; Fritz, Fräulein Hermannotti; Audi, Herr König; Dr. Kappler, Herr Färth; Theresia, Fräulein Wallentin; Professor Altstötter, Herr Schumann; Marie, Fräulein Marberg; Elise, Fräulein Calafres; Dettor, Herr Dardard; Herr Kramer; Theresia, Herr Kaiser; Baron Knobel, Herr Homma; Ludmilla, Frau Färth; Niki Berger, Herr Brady. Diese Vorstellung, zu der das Theater bereits völlig ausverkauft ist, beginnt um 7 Uhr.

Am Lustspieltheater wird Freitag den 15. d. ein Parteeabend veranstaltet. Zur Aufführung gelangen zum erstenmal die Stücke: „Erziehung zur Ehe“ und „Der Frisch“. An diesem Abend tritt auch die